

Germany-Kaiserslautern: Engineering services
OJ S 154/2017 12/08/2017
Contract award notice
Services

Legal Basis:

Directive 2014/24/EU

Section I: Contracting authority

I.1. Name and addresses

Official name: Land Rheinland-Pfalz, vertreten durch das Ministerium der Finanzen, vertreten durch den Landesbetrieb Liegenschafts- und Baubetreuung, Niederlassung Kaiserslautern, vertreten durch die Niederlassungsleitung

Postal address: Rauschenweg 32

Town: Kaiserslautern

NUTS code: DEB32 Kaiserslautern, Kreisfreie Stadt

Postal code: 67663

Country: Germany

Contact person: LBB Niederlassung Koblenz, Zentrale Vergabestelle FbT, Hofstraße 257a, 56077 Koblenz

E-mail: VOFVergabe.Koblenz@LBBnet.de

Telephone: +49 261-9701-0

Fax: +49 261-9701-444

Internet address(es):

Main address: <http://www.LBBnet.de>

I.4. Type of the contracting authority

Regional or local authority

I.5. Main activity

Economic and financial affairs

Section II: Object

II.1. Scope of the procurement

II.1.1. Title

17 D 0013 – TU Kaiserslautern, Neubau Forschungsgebäude LPME, Fachplanung Technische Ausrüstung Anlgr. 1-3 und 6-8 gem. Teil 4 Abschnitt 2 HOAI.

II.1.2. Main CPV code

71300000 Engineering services

II.1.3. Type of contract

Services

II.1.4. Short description

Die Leistungen des Auftragnehmers umfassen die Fachplanung Technische Ausrüstung Anlgr. 1-3 und 6-8 gem. Teil 4 Abschnitt 2 HOAI für den Neubau eines Forschungsgebäudes – „Laboratory for Ultra-Precision and Micro Engineering – LPME“, an der Technischen

II.1.6. Information about lots

This contract is divided into lots: no

II.1.7. Total value of the procurement

Value excluding VAT: 1 077 699,00 EUR

II.2. Description

II.2.3. Place of performance

NUTS code: DEB32 Kaiserslautern, Kreisfreie Stadt

Main site or place of performance: 67663 Kaiserslautern.

II.2.4. Description of the procurement

Ziel des Vergabeverfahrens nach VgV 2016 ist die Vergabe von Ingenieurleistungen Technische Ausrüstung Anlgr. 1-3 und 6-8 gem. Teil 4 Abschnitt 2 HOAI, Leistungsphasen (Lph.) 2-3 und 5-8 (Lph. 2, 3, 6, 7 und 8 in Teilen) ergänzt durch Besondere Leistungen für den Neubau eines Forschungsgebäudes „Laboratory for Ultra-Precision and Micro Engineering (LPME)“ an der technischen Universität Kaiserslautern. Die Leistungsphasen werden, vorbehaltlich der haushaltsrechtlichen Genehmigung, stufenweise (Leistungsstufe 1, optional Leistungsstufen 2-4) beauftragt.

Der Neubau Forschungsgebäude LPME beinhaltet folgende Forschungsschwerpunkte:

A: Ultra-Precision & Micro Manufacturing (UPMM).

Herstellung von Mikroprodukten, mikrostrukturierten Oberflächen und Ultrapräzisionsbauteilen.

Maschinen zur spanenden Bearbeitung, zur additiven Fertigung, zur

Partikelmikrostrukturierung und zur Laserbehandlung werden zur Verfügung gestellt.

B: Characterization & Measurement (CM).

Messtechnische, werkstoffkundliche, physikalisch-chemische und tribologische

Charakterisierung der im UPMM-Labor hergestellten Komponenten.

Rasterelektronenmikroskopie mit in-situ Nanoindentation, ex-situ Nanoindenter, FZG-

Lastkollektivprüfstand, EDH-Messeinheit, inverse Gaschromatographie.

C: Visualization & Scientific Computing (VSC).

Technologien für interaktive Visualisierung und Analyse, hochauflösendes, immersives Visualisierungssystem (VSC).

Mit dem Projekt LPME wird das Ziel verfolgt, das Fachwissen und die Kompetenzen im Bereich Ultrapräzision- und Mikrotechnologie aus den Fachbereichen Maschinenbau, Verfahrenstechnik sowie Informatik in einem Forschungsbau räumlich zu integrieren und methodisch zusammenzuführen. Dabei soll die Wertschöpfungskette der Ultrapräzision- und Mikrotechnologie von der Herstellung über die Charakterisierung bis zur Anwendung unter Einsatz modernster, experimenteller und simulativer Methoden abgebildet werden. Um diese Ziele zu erreichen, ist es notwendig, dass die beteiligten Arbeitsgruppen räumlich eng verzahnt zusammenarbeiten und dabei auf eine leistungsfähige und in großen Teilen neu zu beschaffende Forschungsinfrastruktur zurückgreifen können.

Es sollen ca. 85 Arbeitsplätze entstehen, 70 davon sind wissenschaftliches Personal.

Die Nutzfläche 1 – 7 beträgt ca. 3 100 m² und besteht aus Laborplattformen (in Teilen als Reinnräume, erschütterungsfreie Ausführung), Büromodulen und einem Konferenzbereich.

Geschätzte Herstellungskosten KG 300 und 400: ca. 24 800 000 EUR netto.

Vorgesehene Termine:

Auftragserteilung: 1.8.2017.

Geplante Fertigstellung: 6.12.2022.

II.2.5. Award criteria

Quality criterion - Name: Vorstellung des Büros durch den Büroinhaber/ Führungs-kraft in Bezug auf die konkrete Auftragsabwicklung / Weighting: 15

Quality criterion - Name: Angaben zur Arbeitsweise im Hinblick auf die zu vergeben-de Leistung und Konzeptionelle Vorgehensweise / Weighting: 30

Quality criterion - Name: Vertiefende Angaben des Bewerbers zu Belangen des Tragwerks bei der Umsetzung der geplanten Maßnahme / Weighting: 30

Quality criterion - Name: Qualität der Präsentation / Weighting: 10

Price - Weighting: 15

II.2.11. Information about options

Options: yes

Description of options:

Der AG behält sich eine stufenweise Beauftragung (gem. RBBau) der einzelnen Leistungen vor. Die in den einzelnen Leistungsstufen zu erbringenden Grundleistungen der Leistungsphasen nach § 55 HOAI gliedern sich wie folgt: Leistungsstufe 1 (Lph. 2, 3 und 4), Leistungsstufe 2 (Lph. 5 und 6), Leistungsstufe 3 (Lph. 7) und Leistungsstufe 4 (Lph. 8) und Leistungsstufe 5 (Lph. 9). Ein Rechtsanspruch auf Übertragung der Leistungen besteht nicht. Bei stufenweiser Beauftragung kann der AN den Vertrag innerhalb einer Frist von einem Monat kündigen, wenn der AG die Leistungen für die jeweils folgende Stufe erst nach Ablauf von 24 Monaten nach Erfüllung der Leistungen der vorangegangenen Stufe beauftragt.

II.2.13. Information about European Union funds

The procurement is related to a project and/or programme financed by European Union funds: no

II.2.14. Additional information

Zu Ziffer II.2.7) Laufzeit des Vertrags:

Die genannte Vertragslaufzeit beinhaltet nicht die Dauer von 4 Jahren für den Anspruch auf Mängelbeseitigung gem. § 13 Abs. 4 VOB/B.

Section IV: Procedure

IV.1. Description

IV.1.1. Type of procedure

Competitive procedure with negotiation

IV.1.3. Information about a framework agreement or a dynamic purchasing system

IV.1.8. Information about the Government Procurement Agreement (GPA)

The procurement is covered by the Government Procurement Agreement: yes

IV.2. Administrative information

IV.2.1. Previous publication concerning this procedure

Notice number in the OJ S: [2017/S 060-112179](#)

IV.2.8. Information about termination of dynamic purchasing system

IV.2.9. Information about termination of call for competition in the form of a prior information notice

Section V: Award of contract

Title:

17 D 0013 – TU Kaiserslautern, Neubau Forschungsgebäude LPME, Fachplanung
Technische Ausrüstung Anlgr. 1-3 und 6-8 gem. Teil 4 Abschnitt 2 HOAI

A contract/lot is awarded: yes

V.2. Award of contract

V.2.1. Date of conclusion of the contract

07/08/2017

V.2.2. Information about tenders

Number of tenders received: 2

The contract has been awarded to a group of economic operators: no

V.2.3. Name and address of the contractor

Official name: Kofler Energies Ingenieurgesellschaft mbH Niederlassung Heidelberg

Town: Heidelberg

NUTS code: DE125 Heidelberg, Stadtkreis

Country: Germany

The contractor is an SME: no

V.2.4. Information on value of the contract/lot

Total value of the contract/lot: 1 077 699,00 EUR

V.2.5. Information about subcontracting

Section VI: Complementary information

VI.3. Additional information

1) Bewerbergemeinschaften:

Bewerbergemeinschaften, die sich erst nach der Einreichung des Teilnahmeantrages gebildet haben, werden nicht zugelassen. Mehrfachbewerbungen einzelner Mitglieder einer Bewerbergemeinschaft sind unzulässig und führen zum Ausschluss aller betroffenen Bewerbergemeinschaften.

Für jedes Mitglied der Bewerbergemeinschaft ist ein eigener mit den erforderlichen Angaben ausgefüllter und unterzeichneter Bewerbungsbogen einzureichen. Liegt bei einem Mitglied einer Bewerbergemeinschaft ein zwingender Ausschlussgrund nach § 123 des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB) oder ein fakultativer Ausschlussgrund nach § 124 GWB vor, so muss dieses Mitglied ersetzt werden.

Bei Bewerbergemeinschaften sind nur ein Projektleiter und ein Bauleiter zu benennen. Die Leistungsabgrenzung innerhalb der Bewerbergemeinschaft ist darzustellen.

2) Eignungsleihe (§ 47 VgV):

Beabsichtigt der Bewerber im Hinblick auf die erforderliche wirtschaftliche und finanzielle sowie die technische und berufliche Leistungsfähigkeit die Kapazitäten eines anderen Unternehmens in Anspruch zu nehmen und erfüllt dieses Unternehmen die entsprechenden Eignungskriterien nicht oder liegt bei diesem Unternehmen ein zwingender Ausschlussgrund nach § 123 GWB oder ein fakultativer Ausschlussgrund nach § 124 GWB vor, so muss dieses Unternehmen ersetzt werden. Für jedes Unternehmen, dessen Kapazitäten in Anspruch genommen werden soll, ist ein eigener mit den erforderlichen Angaben ausgefüllter und

unterzeichneter Bewerbungsbogen einzureichen. Zum Nachweis, dass dem Bewerber die erforderlichen Kapazitäten des anderen Unternehmens zur Verfügung stehen, hat er eine entsprechende Verpflichtungserklärung dieses Unternehmens mit dem Teilnahmeantrag vorzulegen.

3) Unteraufträge (§ 36 VgV):

Beabsichtigt der Bewerber eine Unterauftragsvergabe, so hat der Bewerber die Teile des Auftrags, die er an Dritte zu vergeben beabsichtigt, und – soweit bekannt – die Namen der vorgesehenen Unterauftragnehmer zu benennen. Der Bewerber hat mit dem Teilnahmeantrag im Bewerbungsbogen Angaben zu den vorgesehenen Unterauftragnehmern und dessen Vertretern sowie Erklärungen zum Vorliegen von Ausschlussgründen zu machen. Zum Nachweis, dass dem Bewerber die erforderlichen Mittel der anderen Unternehmen zur Verfügung stehen, hat er vor Zuschlagserteilung entsprechende Verpflichtungserklärungen vorzulegen.

4) Vergabeunterlagen/Teilnahmeantrag:

Für den Teilnahmeantrag sind die vom Auftraggeber zur Verfügung gestellten Vordrucke zu verwenden und in Schriftform (§ 126 BGB) in einem verschlossenen und gekennzeichneten Umschlag bei der unter Ziffer I.1) angegebenen Kontaktstelle einzureichen. Der Teilnahmeantrag/Bewerbungsbogen ist an der dafür vorgesehenen Stelle durch rechtmäßige Originalunterschrift (keine Scans und keine Kopien) einer vertretungsberechtigten Person zu unterzeichnen.

Der Teilnahmeantrag muss die im Bewerbungsbogen geforderten Erklärungen und Nachweise enthalten. Die Angaben sind wahrheitsgemäß zu machen. Änderungen des Bewerbers an seinen Eintragungen müssen zweifelsfrei sein. Alle Eintragungen müssen dokumentenecht sein. Änderungen an den Vergabeunterlagen sind unzulässig.

Nicht unterschriebene sowie nicht fristgerecht oder in elektronischer Form eingereichte Teilnahmeanträge/ Bewerbungsbögen bzw. formlose Anträge, die nicht unter Verwendung der Vordrucke des Auftraggebers gestellt werden, werden vom weiteren Vergabeverfahren ausgeschlossen.

5) Erhalt der Vergabeunterlagen/Aufforderung zum Teilnahmewettbewerb:

Die Vergabeunterlagen können kostenlos vom Vergabemarktplatz Rheinland-Pfalz www.vergabe.rlp.de ab sofort bis zum Schlusstermin für den Eingang der Angebote oder Teilnahmeanträge (vgl. Ziff. IV.2.2)) heruntergeladen und Nachrichten der Vergabestelle eingesehen werden. Es gelten hierfür die AGB des Vergabemarktplatzes. Zusätzlich können die Vergabeunterlagen unter der E-Mail-Adresse vofvergabe.koblenz@lbbnet.de kostenlos angefordert werden.

VI.4. Procedures for review

VI.4.1. Review body

Official name: Vergabekammer Rheinland-Pfalz beim Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau

Postal address: Stiftsstraße 9

Town: Mainz

Postal code: 55116

Country: Germany

E-mail: vergabekammer.rlp@mwwlw.rlp.de

Telephone: +49 6131162234

Fax: +49 6131162113

Internet address: <http://www.mwwlw.rlp.de>

VI.4.3. Review procedure

Precise information on deadline(s) for review procedures:

Gemäß § 160 Absatz 3 des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB) ist ein Verstoß gegen Vergabevorschriften innerhalb einer Frist von zehn Kalendertagen nach Erkenntnis gegenüber dem Auftraggeber zu rügen.

Bei Zurückweisung einer Rüge beträgt die Frist für die Beantragung eines Nachprüfungsverfahrens vor der Vergabekammer 15 Kalendertage nach Eingang der Mitteilung des Auftraggebers, einer Rüge nicht abhelfen zu wollen.

Die Feststellung der Unwirksamkeit eines öffentlichen Auftrags nach § 135 Abs. 1 des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB) ist gem. § 135 Abs. 2 GWB in einem Nachprüfungsverfahren innerhalb von 30 Kalendertagen nach Veröffentlichung der Bekanntmachung der Auftragsvergabe im Amtsblatt der Europäischen Union geltend zu machen.

VI.4.4. Service from which information about the review procedure may be obtained

Official name: Entfällt

Town: Entfällt

Country: Germany

VI.5. Date of dispatch of this notice

09/08/2017